

Herisau, 2. März 2018

Gemeinsame Medienmitteilung der Regio Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee, des Kantons Appenzell Ausserrhoden und der Gemeinde Herisau

Prüfbericht des Bundes zum Bahnhof-Projekt Herisau analysiert

Mitte Januar wurde im Rahmen einer Vernehmlassung des Bundesrats bekannt, dass das Generationenprojekt am Bahnhof Herisau keine A-Priorität im Agglomerationsprogramm 2019-2023 erhalten soll. Inzwischen ist die Begründung für diesen Vorentscheid, der bei der Gemeinde Herisau, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und der Regio Appenzell AR - St. Gallen - Bodensee auf grosses Unverständnis stiess, eingetroffen.

Gemäss den aktuellsten, allerdings noch vertraulichen Erkenntnissen von Bundesseite ist eine verfahrenstechnische Frage dafür verantwortlich, dass die Neugestaltung des Verkehrsknotens und der neue Bahnhofplatz samt Bushof nicht die A-Priorität erhielten.

Bereits jetzt kann deshalb gesagt werden, dass keine Versäumnisse auf Gemeinde- oder Kantonsseite vorliegen. Die Verantwortlichen der Gemeinde, des Kantons und der Regio Appenzell AR - St.Gallen - Bodensee werden im Rahmen der bis Ende April laufenden Vernehmlassung die nötigen Informationen und Unterlagen liefern, um die verfahrenstechnische Frage befriedigend zu beantworten. Dies mit dem erklärten Ziel, dass das für die ganze Agglomeration zentrale Projekt bis im Herbst, wenn der Bundesrat die Botschaft zum Programm Agglomerationsverkehr zu Händen des eidgenössischen Parlaments verabschiedet, die A-Priorität erhält.

Kontakt: Renzo Andreani, Gemeindepräsident Herisau
Renzo.Andreani@herisau.ar.ch
Tel. 071 354 54 50